

Veranstaltung: RTF „Vom Köllertal zum Saargau“

Datum der Veranstaltung:

12. Juni 2016

Internetseite:

www.rsf-phoenix.de

Unser Streckenangebot (Streckenlängen, Besonderheiten, Anspruch, Landschaft):

Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, dass die Streckenführung der RTF weitestgehend über verkehrsarme Straßen führt, nicht zuletzt um so vor allen den auswärtigen Teilnehmern die reizvollen Gegensätze und Schönheiten der abwechslungsreichen Landschaften des Saarlandes aufzuzeigen.

Die Topografie im Südwesten der Republik ist von einem ständigen Auf und Ab geprägt. Wer diese Art der Streckeneigenschaften nicht gewöhnt ist, stößt schnell, insbesondere auf den letzten Streckenabschnitten, an seine konditionellen Grenzen.

Es werden vier RTF-Strecken angeboten,

- | | |
|---------------------|---------------------|
| → 154 km (2.000 Hm) | → 120 km (1.300 Hm) |
| → 80 km (700 Hm) | → 50 km (300 Hm) |

Besonderheiten der RTF Veranstaltung:

Gleich nach dem Start geht es mit einer moderaten Steigung hoch zum Sauwasen - einer kleinen Waldlichtung, die mittlerweile bei Rockfans bundesweit bekannt ist. Damit sind die ersten Steigungen bis zur 1. Kontrollstelle eigentlich schon geschafft. Lockeres Einrollen ist also für den ersten Teil der Streckenführung angesagt.

Am Streckenteiler an der ersten Kontrollstelle (1) entscheidet es sich dann, welche Strecken man anschließend fährt: die 155 Schleife in den Saargau oder die direkte Weiterfahrt auf den restlichen Strecken.

155 Schleife:

Nach der K1 geht's es unmittelbar in Richtung Westen in den Saargau, teilweise entlang der französischen „Grenze“. Dieser Teil der Landschaft ist überwiegend von landwirtschaftlich bzw. forstwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt und fordert von dem Fahrer(in) durch das ständige Auf und Ab einiges an Körnern. Auf der Strecke über Siersburg, Gerlfangen, Niedaltdorf und Ihn wird man immer wieder durch schöne Ausblicke - auch hinüber zu den französischen Nachbarn (Lothringen) und schönen Ortsdurchfahrten - belohnt. Ab Gisingen geht es dann wieder stetig abwärts bzw. flach zurück zur K1/K2 und die müden Beine können sich erst einmal erholen.

Über eine weitere, kleine - landschaftlich reizvolle Schleife über Rehlingen, Besseringen und Dүppenweiler findet dann die 155 Strecken auf die „Normalstrecke“ zurück.

50, 80, 120 (155) Strecke

Nach der Überquerung der Saar bei Rehlingen/Dillingen verläuft die Strecke im Mittelteil insgesamt recht moderat und flach und führt den Teilnehmer durch eine noch bis in die jüngste Vergangenheit von Schwerindustrie und den Kohleabbau geprägten Landschaft.

50 km Strecke

Am Kreisel in Nalbach zweigt die 50km Strecke in Richtung Riegelsberg ab. Für alle, die diese Strecke gewählt haben, geht's jetzt ruhig und locker über Saarwellingen, Schwarzenholz an den Startpunkt zurück.

80 km Strecke

Bis zur K3 verläuft die Streckenführung noch recht flach, danach kommen aber noch einige H/m hinzu. Die ersten mit einer kurzen, aber heftigen Steigung in Primweiler, nach einem flachen Teilstück über Lebach dann die nächsten in Eppelborn hoch nach Humes. Dann ist es aber fast schon geschafft, nach einigen flachen und abwärts führenden Kilometer ist am Ortsausgang Eiweiler noch ein kleiner Anstieg zu bewältigen. Danach kann man recht geruhsam ausrollen bis zum Ziel.

120 / 155 km Strecken

Wer bis zur K3 schon auf „Reserve“ fährt sollte die kleinere Strecke (80km) vorziehen; denn die nächsten 30 km bieten noch einige schöne und lang ansteigende Streckenabschnitte, ehe man bei Neunkirchen Nahe den Scheitelpunkt und auch den höchsten Punkt der Strecke erreicht hat. Jetzt geht's relativ flach und in der Tendenz absteigend weiter zur K4 am Ortsausgang in Tholey. Eine letzte Stärkung füllt noch einmal die nötigen Körner auf, um die restlichen Kilometer anzugehen.

In einem ständigen leichten Auf und Ab verläuft die Strecke jetzt über die Höhenstraße bis zum Finkenrech, auch hier wird aber immer wieder belohnt durch herrliche Ausblicke über die saarländische Landschaft. Achtung: die Abfahrt nach Dirmingen ist recht steil (!). Eine ordentliche Steigung ist noch zu überwinden → von Eppelborn hoch nach Humes. Dann ist es aber fast schon geschafft, nach einigen flachen und abwärts führenden Kilometer ist am Ortsausgang Eiweiler noch ein kleiner Anstieg zu bewältigen. Danach kann man recht geruhsam ausrollen bis zum Ziel.

Teilnehmerbetreuung:

Für die auswärtigen Teilnehmer stehen im näheren Umfeld Hotels zu moderaten Preisen in Nähe des Veranstaltungsortes zur Verfügung.

Die Stationen sind mit dem notwendigen Reparaturmaterial ausgestattet. Ein Servicefahrzeug ist auf der Strecke für Notfälle verfügbar.



Verpflegungsangebot:

Auf der Strecke:

Kuchen, Brot mit Wurst oder Käse, Schmalzbrote, Müsli, Obst, Tee, Apfelschorle (je nach regionaler Ausrichtung der Station); an der letzten Stationen auch Cola und alkoholfreies Weizenbier

In der Halle:

Allen Fahrer(innen) wird neben der Warmverpflegung und dem Getränkeangebot eine der besten Kuchentheken des Saarlandes zu moderaten Preisen offeriert.

Ansprechpartner:

RSF Phönix Riegelsberg e.V. Goethestraße 6a, 66292 Riegelsberg

Ralf Bremer

Tel. 06806 /3941

ralf.bremer@rsf-phoenix.de

Günther Eisenbach

Tel. 06806 /98 14 96

guenther.eisenbach@rsf-phoenix.de

www.rsphoenix.de

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir eine angenehme und erlebnisreiche Tour. Das Phönix-Team wird sich bemühen, die Veranstaltung für Dich/Sie so angenehm wie möglich zu gestalten.



Wir freuen uns auf Deine/Ihre Teilnahme.

